



Ausbildungsabbrüche vermeiden - (angehende) Fachkräfte halten

17. November 2022

IHK Ulm



IHK

Baden-Württembergischer
Industrie- und Handelskammertag

ANGEBOT DER IHKS IM LAND

Web-Seminarreihe zur Fachkräftesicherung

Die Web-Seminarreihe der baden-württembergischen IHKs hilft Ihnen, Ihr Unternehmen zukunftsfit für die Zeit in und nach Corona aufzustellen.

Mehr erfahren >

www.fachkraeftesicherung.ihk.de/veranstaltungen

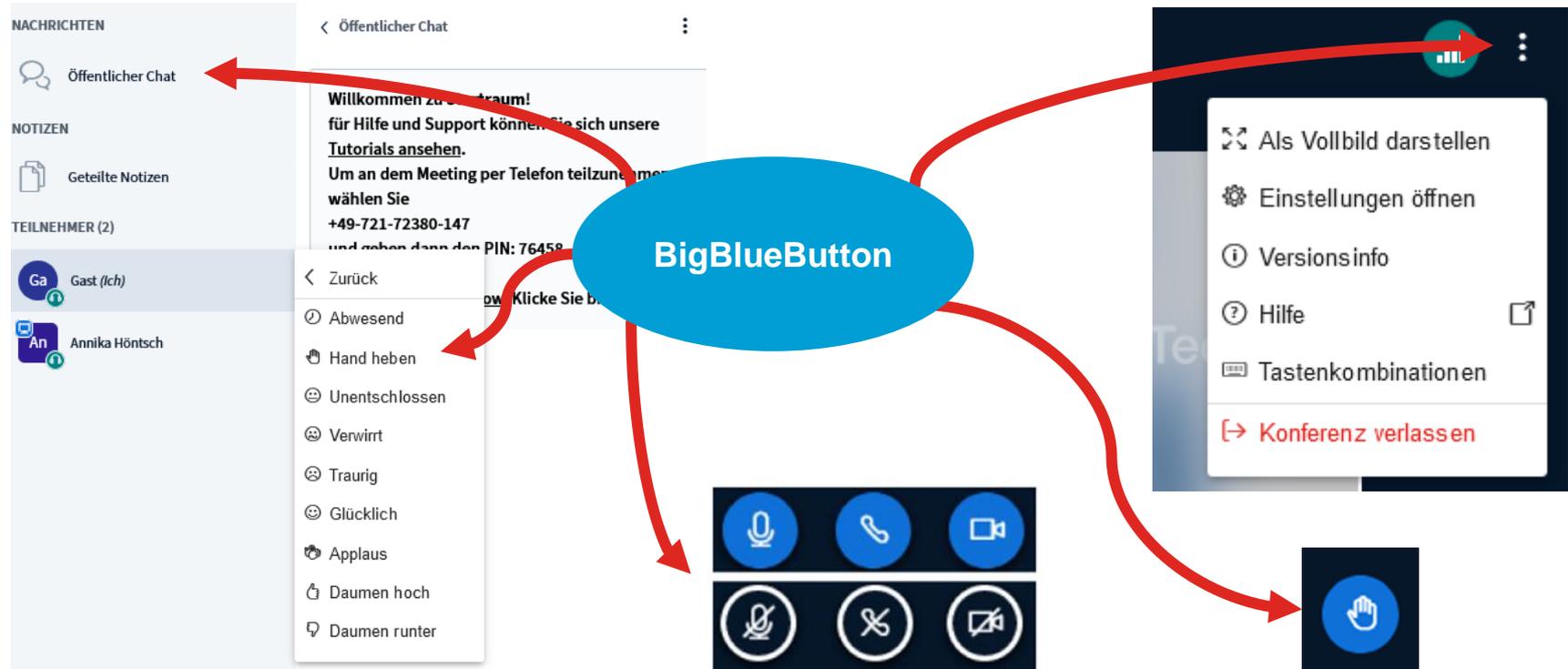


Fachkräftesicherung mit der IHK – Web-Seminarreihe der IHKs in Baden-Württemberg

- 23. November 2022, 15:30 bis 16:30 Uhr: Wo gibt es Geld für Weiterbildung? – Finanzielle Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Weiterbildungen, IHK Bodensee-Oberschwaben
- 07. Dezember 2022, 16:00 bis 17:00 Uhr: Betriebliche Gesundheitsförderung – So machen Sie Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden fit für die Zukunft, IHK Hochrhein-Bodensee
- 24. Januar 2023, 10:00 bis 11:00 Uhr: Gesund bis zur Rente – RV Fit: Das Trainingsprogramm für Ihre Beschäftigten, IHK Hochrhein-Bodensee
- 22. März 2023, 15:30 bis 16:30 Uhr: Wo gibt es Geld für Weiterbildung? – Finanzielle Fördermöglichkeiten zur Unterstützung von Weiterbildungen, IHK Bodensee-Oberschwaben

→ weitere Termine unter www.fachkraeftesicherung.ihk.de/veranstaltungen

Technische Hinweise





Fachkräfte für die Region | IHK Ulm

Heike Gunzenhauser

Olgastraße 95 - 101

89073 Ulm

Tel.: 0731 – 173 303

Mail: gunzenhauser@ulm.ihk.de

www.ihk.de/ulm/fachkraefte



Ausbildung

Fachkräfte ausbilden



Weiterbildung

Fachkräfte weiterbilden



Bildungsprojekte

Fachkräfte finden / gewinnen
Fachkräfte binden
Fachkräfte entwickeln

Angebot für Mitgliedsbetriebe, insb. KMU

- Beratungsleistung zur Fachkräftesicherung
- Themenkomplex
„Personal finden, binden und entwickeln“
- Schwerpunktthemen:
Arbeitgeberattraktivität und Employer Branding
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Personalführung und -entwicklung
Rekrutierung und gesteuerter Zuzug
Vereinbarkeit von Familie und Beruf

vernetzen bilden
beraten initiiieren
sensibilisieren
Impulse setzen multiplizieren
informieren
Interessen vertreten
bündeln

Wichtige und informative Links

- [Fachkräfte-Check](#) für Ihr Unternehmen inkl. Checkliste 360° Fachkräftesicherung
- Alle Informationen rund ums Thema [Fachkräfte](#)
- Alle Informationen rund um das Angebot [Fachkräfte für die Region](#)
- [Netzwerke](#) nutzen, z.B. [Netzwerk Betriebliches Gesundheitsmanagement](#), [Netzwerk Internationale Fachkräfte](#), [Netzwerk Personalleiter](#), [Netzwerk Unternehmerinnen](#)
- [Newsletter der Ausbildung, Weiterbildung](#) und des [Welcome Center](#) (inkl. anonymisierter Profile von internationalen Fachkräften)

Veranstaltungsablauf und Vorstellung

- **Irina Weiß**

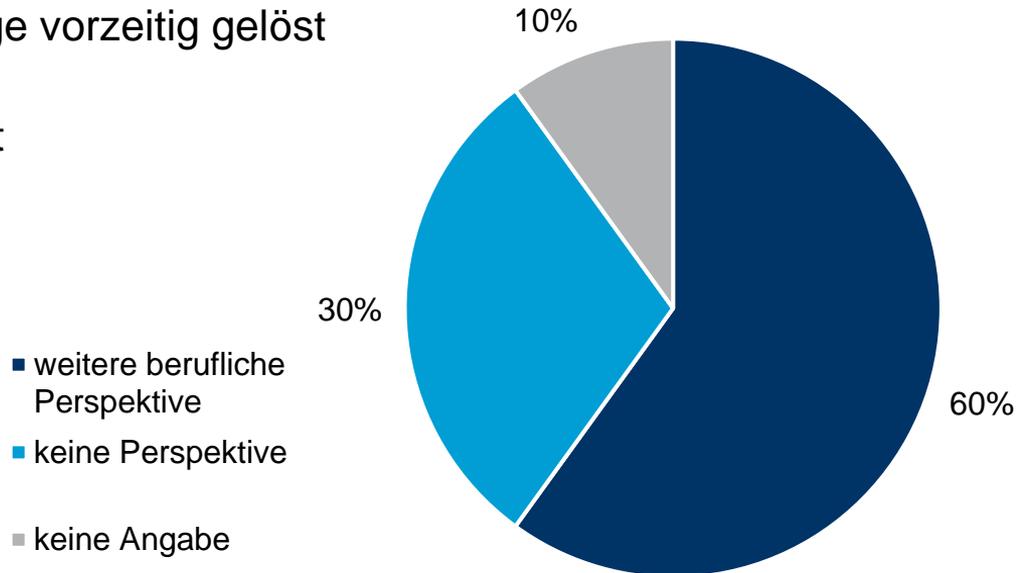
- geprüfte Betriebswirtin (IHK)
- B.A. Soziale Arbeit - Sozialmanagement
- aktuell Studium im Bereich Wirtschaftspsychologie - Human-Ressource-Management (M.Sc.)
- Mitarbeiterin im Projekt „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“:
 - rechtliche und pädagogische Beratung von Auszubildenden und Ausbildungsverantwortlichen in allen Konfliktfragen
 - Durchführung von Firmenbesuchen und Mediationen
 - Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für Auszubildende und Ausbildungsverantwortliche

Veranstaltungsablauf und Vorstellung

- **Ablauf der Veranstaltung:**
 1. Projektvorstellung
 2. Hintergrundwissen
 - a. Vor der Ausbildung
 - b. Die ersten Tage
 - c. Während der Ausbildung
 - d. Konflikte in der Ausbildung
 3. Fallbeispiele
 4. Erfahrungsaustausch

Projektvorstellung

- in Baden-Württemberg werden jährlich über 18.000 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst
- Lösungsquote von 22,5 Prozent



Projektvorstellung

- Projektstart: 1. Februar 2016
- Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
- Ziele:
 - gefährdete Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren
 - Zahl der Vertragslösungen zu verringern
 - kleine und mittlere Betriebe bei der qualitativ hochwertigen Ausbildung unterstützen

Projektvorstellung

- Verschiedene Projektträger und Standorte:
- www.erfolgreich-ausgebildet.de



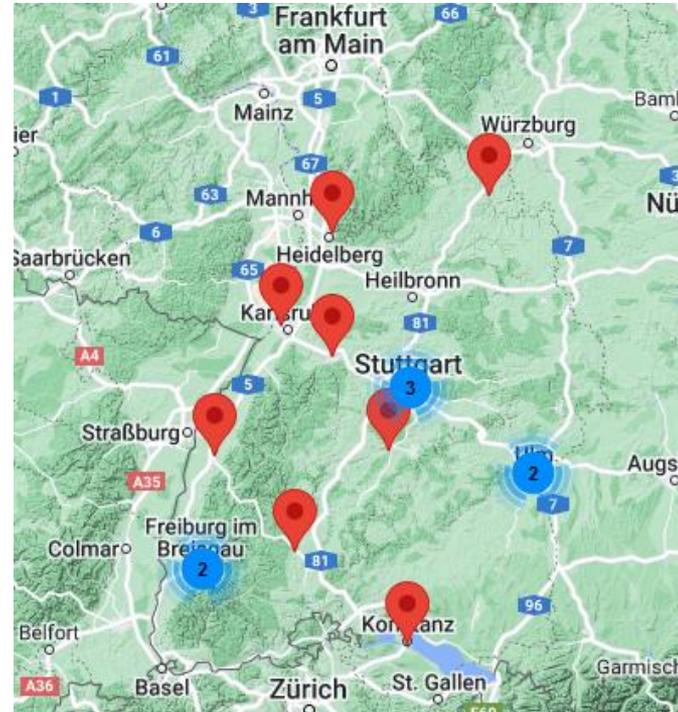
**ERFOLGREICH
AUSGEBILDET**
AUSBILDUNGSQUALITÄT
SICHERN

Gefördert durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

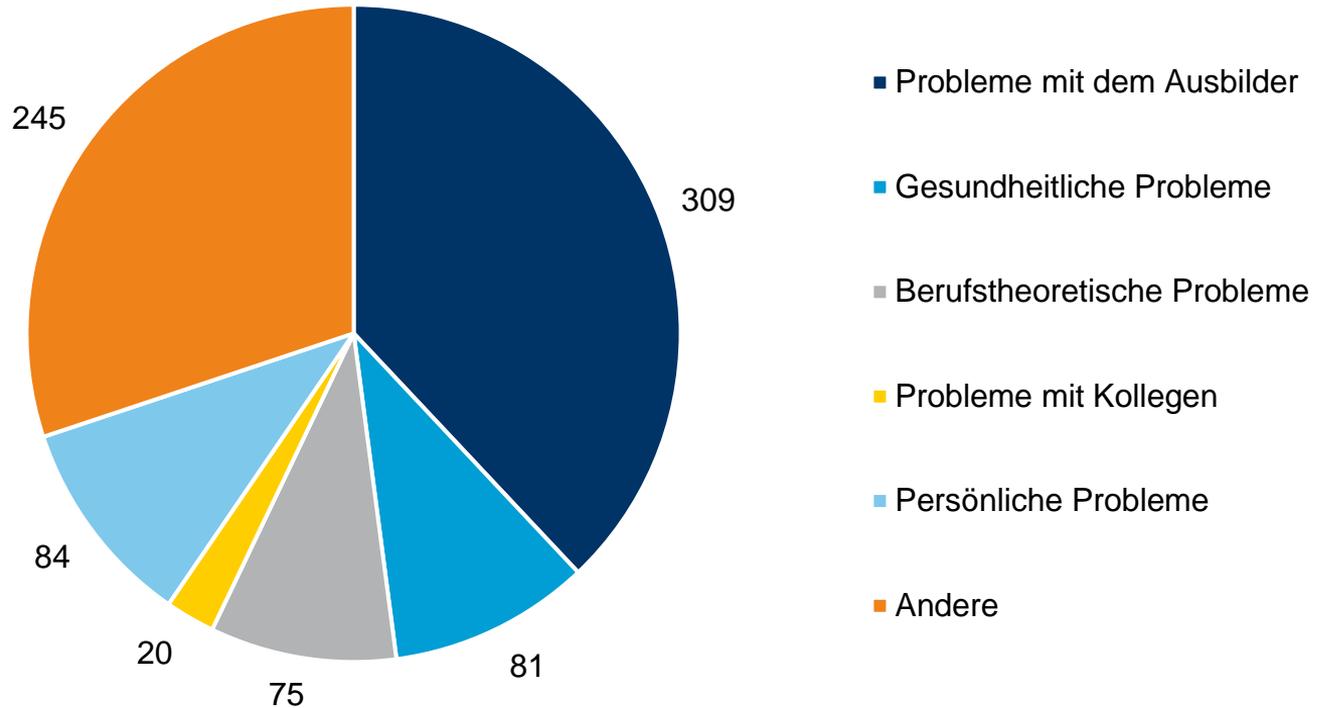


Projektvorstellung

- im Durchschnitt sind 6.500 Ausbildungsverhältnisse bei der IHK Ulm eingetragen
- IHK-Region Ulm: Geringste Vertragslösungsquote in Baden-Württemberg: 14,6 %
- über 730 Auszubildende seit Projektstart beraten
- über 1110 Unternehmen seit Projektstart beraten
- Schwerpunkte:
 - Gastronomie, Einzelhandel, Großhandel sowie Speditions- und Logistikbranche

Projektvorstellung

Gründe für Beratungen



Projektvorstellung

- **Beratungsgründe (Unternehmen):**
 - alle Themen, die das Ausbildungsvertragsverhältnis an sich betreffen
 - schwieriges Verhalten und Konflikten aller Art mit Auszubildenden
 - Vermittlung von Strategien zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
 - Koordination von erforderlichen Hilfen
 - langfristige individuelle Unterstützung
 - Impulse zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

Projektvorstellung

- Methodik:

- Individuelle Beratungsgespräche
- Mediation mit dem Ausbildungsbetrieb
- Sensibilisierung für das Beratungsangebot
- enge Vernetzung mit den regionalen Berufsschulen
- Durchführen von Fortbildungsveranstaltungen für Ausbilder
- Teilnahme an Netzwerktreffen
- auf Wunsch Begleitung über gesamte Ausbildungsdauer

Beratungsleistungen im Überblick

Azubi gesucht!

- Nachwuchskräfte gewinnen
- Bewerberauswahl leicht gemacht

Ausbildung präsent machen.

- Kampagne Pro Ausbildung
- 400 Chancen für Deine Karriere
- Zukunft? Safe! Ausbildung – jetzt bewerben

Nachwuchskräfte schon vor der Bewerbung kennen lernen.

- Bildungsnetzwerk Schule & Wirtschaft
- Ausbildungsbotschafter
- Senior-Ausbildungsbotschafter
- Jugendbegleiter
- Bildungspartnerschaften
- Unternehmer als Lehrer

Leitplanke in der Berufsorientierung sein.

- Ulmer Bildungsmesse
- Berufsparcours
- Nacht der Ausbildung
- Beratung von Jugendlichen
- Berufsorientierung
- Veranstaltungen für Schüler u. Eltern
- Virtuelle Ausbildungsmesse
- Einstiegsqualifizierung
- MINT-Aktionswoche
- Wirtschaft macht Schule

Beratungsleistungen im Überblick

It's a match.

- IHK Kompetenz-check
- Passgenaue Vermittlung
- Regionale Ausbildungsmessen u. Lehrstellenbörsen
- Tag der Ausbildungschance
- Treffpunkt: „Berufliche Vielfalt“
- Speed Dating
- IHK Lehrstellenbörse

Erfolgreich durch die Ausbildung

- Ausbilder-Akademie
- Ausbildereignung
- Ausbildertag
- First Step
- Mediation in der Ausbildung

Nachwuchskräfte binden.

- Azubi-Akademie
- Zusatzqualifikationen
- Kaufmann International
- Lernfabrik 4.0
- BLITZ IT-Ausbildung
- Höhere Berufsbildung
- Ulmer Modell
- Biberacher Modell

Alle Potenziale nutzen.

- Studienabbrecher
- Alleinerziehende u. pflegende Teilzeitausbildung
- Integration durch Ausbildung
- Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- Welcome Center – Internationale Fachkräfte
- Fachkräfte für die Region

Die ersten Tage:

- **Onboarding:**
 - Einführungstage, Teamevents
 - Sorgfältige Einarbeitung mit regelmäßigem Feedback
 - Wichtig: feste Ansprechpartner (Ausbilder), Mentoren zur Orientierung
- **Tipp: *First Step – Einführungstage für Auszubildende***
 - Unterstützung bei den ersten Tagen der Ausbildung
 - Lernmodule: Rechte und Pflichten in der Ausbildung, Stressmanagement, Selbstorganisation, Kommunikation und Auftreten in der Berufsausbildung
 - Teambuilding-Inhalte: 2022: Boulderhalle und Erlebnispädagogik
2021: Hybridveranstaltung
2020: Workshops
2019: Gemeinsames Kochen in Kochschule
2018: Erlebnisworkshops

Die ersten Tage:

- Auf welche Rahmenbedingungen treffen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb?
 - völlig neue Welt mit neuen Spielregeln, die sie noch nicht kennen
 - Vorgaben des Unternehmens (Arbeitszeit, Verhalten und Kommunikation)
 - Umfeld, das nur in beschränktem Maß Rücksicht auf die Bedürfnisse des Einzelnen nimmt
 - aus gewohntem Umfeld „gerissen“
 - Konfrontation mit der Realität des Berufsalltags



Große Belastung für Auszubildende

Die ersten Tage:

- Auf welche Rahmenbedingungen treffen die Ausbilder bei den Auszubildenden?
 - Auszubildende sind von ihrer Meinung stark überzeugt
 - Auszubildende, die oftmals glauben, für sie sei alles möglich
 - Auszubildende, denen oftmals Spaß bei der Arbeit wichtiger ist als die Arbeit selbst
 - Eltern, die sich stärker als in der Vergangenheit in die Ausbildung ihrer Kinder einmischen
 - Unsicherheit und Ängste
 - Überforderung/Unterforderung

Die ersten Tage:

Aus diesen unterschiedlichen Erwartungshaltungen können Konflikte im Betrieb entstehen.

Prävention von Spannungsfeldern:

- **Probezeit nutzen:**
 - gegenseitiges Kennenlernen
 - Probleme frühzeitig identifizieren
 - **Regelmäßige Beurteilungen:**
 - Ausbildungsstand und Lernfortschritt im Blick haben
 - Rückmeldungen und Beurteilungen vermitteln Vertrauen in eigene Fähigkeiten
 - geben Sicherheit und Unterstützung
 - motivierender Charakter: Etappenziele!
 - **Kommunikation und Konflikte:**
 - offene Konflikt- und Fehlerkultur
- weitere Informationen zu Konflikten im Folgenden...

Konfliktarten

- **Offener Konflikt:**

- Offensichtlich
- Anzeichen spürbar
- wird öffentlich ausgetragen



- **Verdeckter Konflikt:**

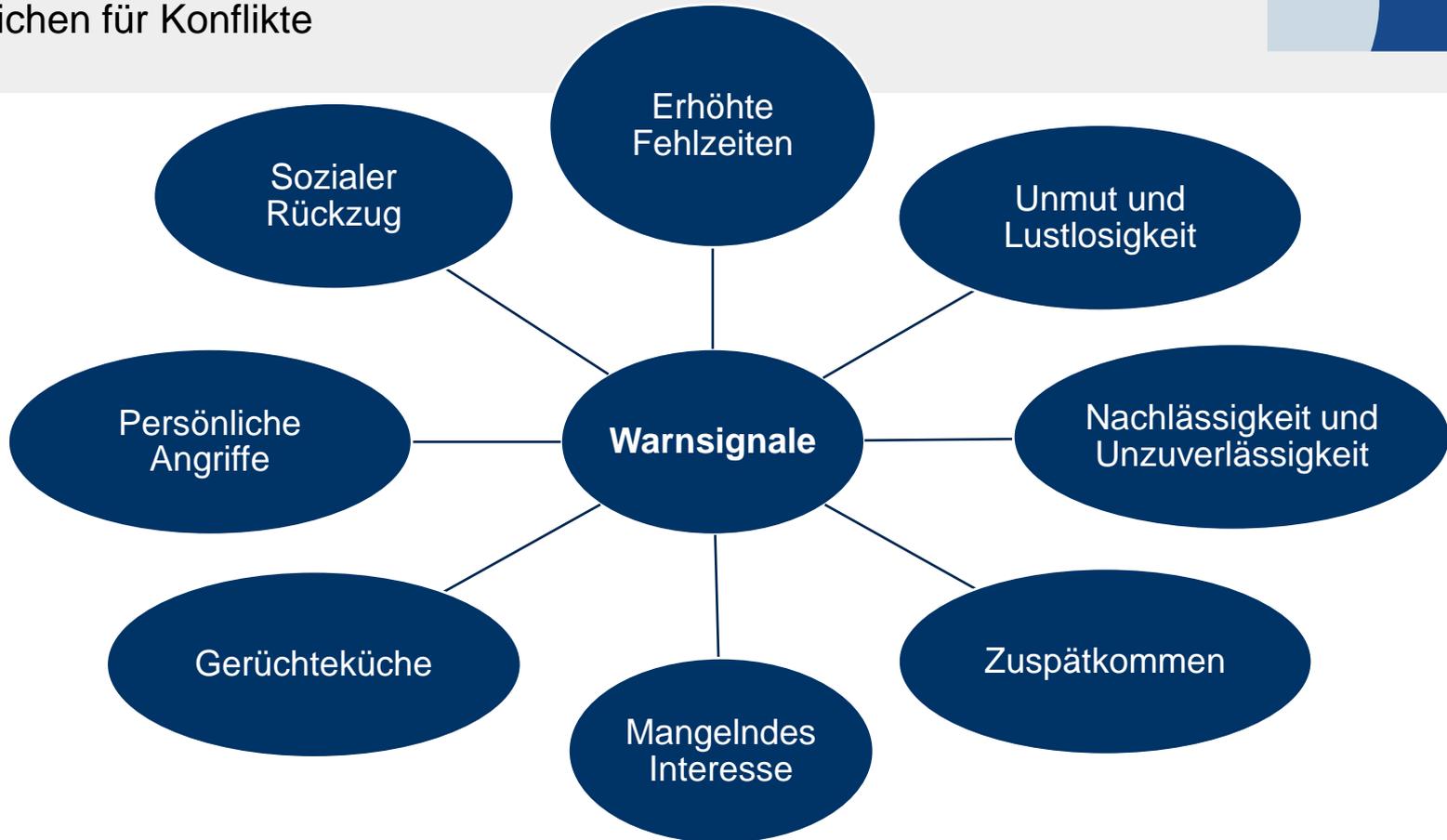
- Schwer zu erkennen, selbst für Betroffene
- „dicke Luft“
- Wichtig: auf Anzeichen für Konflikte achten



Konfliktarten

- **Rollenkonflikt**
 - Jeder übernimmt verschiedene Rollen: Interrollenkonflikt
 - An jede Rolle gibt es bestimmte Erwartungen aus der jeweiligen Sicht des Einzelnen
- **Beziehungskonflikt:**
 - Beruht auf der subjektiven Wahrnehmung des Einzelnen
 - Beispiel: Jemand wird durch das unbeabsichtigte Handeln einer anderen Person verletzt

Anzeichen für Konflikte



In welchen Situationen traten bei Ihnen Konflikte auf?

Ablauf von Konflikten:



Modell der Konflikteskalation nach Friedrich Glasl

Enthalten in: https://www.foraus.de/de/themen/foraus_113197.php

Ablauf von Konflikten:



Modell der Konflikteskalation nach Friedrich Glasl

Enthalten in: https://www.foraus.de/de/themen/foraus_113197.php

Praxisbeispiele

Praxisbeispiel 1: Fehlzeiten

- **Ausgangslage:** Auszubildender, 2. Ausbildungsjahr, Fachlagerist, fehlt häufig, bringt regelmäßig Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen über kurze Dauer
- **Folgen:**
 - Ausbildungsziel und Zulassung zur Abschlussprüfung zum geplanten Zeitpunkt ist in Gefahr (10%, bei drei Jahren ca. 60 Tage)
 - Keine Vermittlung von Ausbildungsinhalten möglich
 - Mögliche Verlängerung der Ausbildung
 - Unmut bei Kollegen und Mit-Auszubildenden
 - „Vorbildfunktion“ für andere Auszubildende

Praxisbeispiel 1: Fehlzeiten

Welche Lösungswege sehen Sie?

Praxisbeispiel 1: Fehlzeiten

- **Möglichkeit 1: Abbruch der Ausbildung**
 - In der Ausbildung: Kündigung nach §22 BBiG nur aus wichtigem Grund, z.B.:
 - Unentschuldigtes Fehlen
 - Verlassen des Arbeitsplatzes ohne vorherige Genehmigung
 - Störungen im Vertrauensbereich, zum Beispiel durch Diebstahl oder Unterschlagung
 - Risiko Schlichtungsausschuss/Kündigungsschutzklage
 - Alternative: Aufhebungsvertrag
- Besser aber...

Praxisbeispiel 1: Fehlzeiten

- **Möglichkeit 2: Ursache für Fehlzeiten betrachten**
 - Fehlzeiten als „Symptom“
 - Ursachen für Fehlzeiten herausfinden
 - Wenn Ursachen klar sind, kann hier angesetzt werden
 - Z.B. Mediation gemeinsam mit IHK
- **Warum?**
 - Wirtschaftlich betrachtet: Fehlzeiten verringern und „Investition“ sichern
 - Fürsorge trägt zur Arbeitszufriedenheit bei
 - Kostet Zeit (Azubi und Unternehmen) → erneute Investition

Praxisbeispiel 2: Mangelnde Motivation

Auszubildender, 23 Jahre alt, 2. Ausbildungsjahr im Beruf „Kaufmann im Groß- und Außenhandel“

Ausgangslage für den Ausbilder:

- der Auszubildende hat seine Ausbildung motiviert begonnen und die ersten Monate gute Leistungen im Betrieb erbracht
- im 2. Ausbildungsjahr fehlt der Auszubildende häufiger, er hat öfter schlechte Laune und seine Leistungen in der Berufsschule brechen ein

Praxisbeispiel 2: Mangelnde Motivation

Ausgangslage des Auszubildenden:

- er fühlt sich nicht richtig ausgebildet
- er hat das Gefühl, nur Dinge im Betrieb zu machen, die nichts mit seiner Ausbildung zu tun haben

Folgen für den Betrieb und den Auszubildenden:

- der Auszubildende verliert Motivation und Interesse an seiner Ausbildung
- entweder zieht er sich zurück, oder er tritt aggressiver im Unternehmen auf, was die Kollegen natürlich bemerken
- er kommt entweder unpünktlich oder die Leistungen in der Schule können schlechter werden etc.

Wie kann man die Motivation im Fall des Auszubildenden steigern?

- Sachliche und zeitliche Gliederung besprechen
- Aufgabendarstellung einer zukünftigen Fachkraft (Berufsbild erläutern)
- Regelmäßige Feedbackgespräche ansetzen
- Entwicklungsgespräche

Praxisbeispiel 2: Mangelnde Motivation

- Weitere Anzeichen für fehlende Motivation
 - Beschwerden durch Kunden und Kollegen
 - Häufiges Auftreten von Fehlern
 - Keine Eigeninitiative
 - Fehlzeiten
 - Reizbarkeit
 - Schlechte Leistungen

Wie kann man die Motivation steigern?

Praxisbeispiel 2: Mangelnde Motivation



Praxisbeispiel 2: Mangelnde Motivation

Der Feedbackbogen:

- Fach- und Methodenkompetenz
- Selbst- und Sozialkompetenz
- Fremdeinschätzung
- Überprüfung der Zielerreichung
- nächste Ziele

Fach- und Methodenkompetenz <small>(Was kann ich jetzt besser? Was habe ich dazu gelernt?)</small>			
Selbst- und Sozialkompetenz <small>(Wo könnte ich meine Stärken einsetzen? Wo muss ich mich noch verbessern?)</small>			
Fremdeinschätzung <small>(Einschätzung durch den Ausbilder)</small>			
Überprüfung der Zielerreichung im durchlaufenen Ausbildungsabschnitt <small>(Betriebliche und schulische Leistungsziele; Ziel tagl. der Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)</small>			
Ziele für den nächsten Ausbildungsabschnitt <small>(Betriebliche und schulische Leistungsziele; Ziel tagl. der Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)</small>			
Unterschrift Auszubildender	Unterschrift Ausbildungsbeauftragter	Unterschrift Ausbilder	Unterschrift gesetzl. Vertreter
Datum	Datum	Datum	Datum

Praxisbeispiel 3: Privater Druck

Auszubildender, 18 Jahre alt, 1. Ausbildungsjahr als Kaufmann im Einzelhandel

Ausgangslage für den Ausbilder:

- er hat einen Auszubildenden, bei dem es von Anfang an zu unentschuldigtem Fehlzeiten gekommen ist
- sein Auszubildender ist ruhig und spricht nicht mit dem Ausbilder über die Gründe für unentschuldigte Fehlzeiten

Praxisbeispiel 3: Privater Druck

Ausgangslage für den Auszubildenden:

- Probleme im Elternhaus: Scheidung der Eltern, kleine Geschwister, um die sich der Azubi kümmern muss
- der Azubi hat Migrationshintergrund und gibt an, er habe immensen Druck von seinem Vater, die Ausbildung erfolgreich zu beenden

Praxisbeispiel 3: Privater Druck

Folgen für den Betrieb und den Auszubildenden:

- unentschuldigte Fehlzeiten im Betrieb, da der Auszubildende wegen der familiären Themen öfters fehlt
- deswegen Abmahnungen im Unternehmen
- sich kontinuierlich verschlechternde Leistungen im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule
- Zulassung zur Abschlussprüfung gefährdet

Praxisbeispiel 3: Privater Druck

Lösungen für den Betrieb und den Auszubildenden

- statt reinen Ermahnungen vor allem die Ursachen für Verfehlungen erfragen
- der Ausbilder bietet Hilfestellung bei der Lösung von Problemen an
 - der Ausbilder bietet an, einen Termin bei der IHK Ulm und der Berufsschule zu vereinbaren
 - der Auszubildende wendet sich an einen Arzt, um etwaige psychische Erkrankungen zu erkennen und sich behandeln zu lassen
 - zum Nachholen des verpassten Schulstoffs: Unterstützung durch AsA-Flex

Praxisbeispiel 3: Privater Druck

Assistierte Ausbildung (Flexibel): Dienstleistungen für Teilnehmende

- individuelle Förderung
- Alltagshilfen und entwicklungsfördernde Beratung [Einzelfallhilfe]
- Lern- und Austauschangebote mit anderen Azubis,
- [fachtheoretischer] Stütz- und Förderunterricht
- spezielle Trainings [z. B. Knigge für Azubis, Lernen lernen, Zeitmanagement]
- enge Abstimmung mit allen an der Ausbildung Beteiligten

Quelle: <https://www.bwhw.de/fuer-menschen/ausbildungssuchende/assistierte-ausbildung-flexibel-asaflex/>

Praxisbeispiel 3: Privater Druck

Assistierte Ausbildung (Flexibel): Dienstleistungen für Betriebe

- Begleitung im Betriebs- und Ausbildungsalltag
- Zielgruppengerechte Ausbildungsmethoden
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln und administrativen Tätigkeiten
- Koordination der verschiedenen Lernorte

Quelle: <https://www.bwhw.de/fuer-menschen/ausbildungssuchende/assistierte-ausbildung-flexibel-asaflex/>

Von der Praxis für die Praxis:

- Haben Sie Tipps und Empfehlungen aus der Praxis ?
- Negative Erfahrungen ?
- Positive Erfahrungen ?
- Was bzw. wer kann noch helfen ?

Hilfe und Unterstützung:

Unterstützungsangebote:

- Agentur für Arbeit: Assistierte Ausbildung – Flexibel
- Ausbilder-Akademie und Azubi-Akademie
- Webbasierte Nachhilfeangebote/Lernplattform
- Initiative Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Vera) – SES
- Vertrauenslehrer/Klassenlehrer der jeweiligen Berufsschulen
- Forum www.foraus.de
- Lern Café – Ulm

Kontakt



Mediation in der Ausbildung

Irina Weiß

Olgastraße 95 - 101

89073 Ulm

Tel.: 0731 – 173 283

Mail: weiss@ulm.ihk.de

www.ihk.de/ulm

Quellen:

- <https://www.azubiscout.com/konflikte-erkennen/>, Zugriff am: 11.11.2022
- <https://www.andyamo.de/konfliktarten/>, Zugriff am: 10.11.2022
- https://www.haufe.de/personal/hr-management/azubis-finden-integrieren-binden/azubis-motivieren-ausbildungsabbruch-vermeiden_80_418434.html, Zugriff am: 09.11.2022
- https://www.foraus.de/de/themen/foraus_113197.php, Zugriff am: 11.11.2022
- https://www.foraus.de/de/themen/foraus_113278.php, Zugriff am: 10.11.2022
- <https://www.bwhw.de/fuer-menschen/ausbildungssuchende/assistierte-ausbildung-flexibel-asaflex/>, Zugriff am: 11.11.2022
- <https://www.erfolgreich-ausgebildet.de/>, Zugriff am: 14.11.2022